

Reisebericht meiner Europareise vom 10.12. - 29.12.2019

10.12.2019

Es wurde Mittag, bis wir den Anhänger und das Auto beladen haben u. nach doppelter Kontrolle unser schönes Heim verließen. Da es in Strömen regnete, war die Frage nach Autowaschen sehr rasch erledigt und wir fuhren nach Wiener Neustadt ins Hotel. Wer billig bucht ist selber schuld – kein weiterer Kommentar!

11.12.2019

*Die Aufregung war uns schon beim Frühstück an zu sehen, die Freude unsere Tochter wieder zu sehen natürlich auch, sind doch schon einige Jahre her, das unsere **KLEINE** in unseren Armen lag. Der Stau auf der Autobahn war so enorm, dass wir Bundesstraßen nehmen mussten um rechtzeitig am Flughafen zu sein, das große Leihauto bei AVIS zu übernehmen (vom Abholplatz zum Airport-Büro und wieder zurück) die Zeit wird knapp, das Flugzeug sollte bereits landen nach Plan (die Anzeigetafel sagte plötzlich anders) Also Zeit genug zum Warten. **40 Minuten** später ging die Türe auf und eine wilde Horde Australier stürzte sich auf uns und es folgte eine wilde Busslerei.*

Irgendwann saßen alle in den Autos, die vielen Koffer füllten alle plätze die wir hatten und es ging los nach Siebenhirten, um nicht in der City parken zu müssen. Leider war alles so voll, dass wir auf meinen Befehl, im Halteverbot wo genug Platz war parkten!!

Die Stadt, die vielen schönen alten Häuser, die Australier jubelten vor Freude und der Punsch floss in Strömen, es war wirklich sehr schön und wir waren alle zufrieden, freuten uns aber doch, dass wir bald mit der U6 bei unseren Autos waren.

Da ich vor vielen Jahren in der Perfektastraße gearbeitet habe, wurde die Eitnergasse rasch gefunden, aber von unseren Autos und vom Anhänger keine Spur, mich beschlich so ein Verdacht, das man die Autos womöglich doch alle Richtung Simmering zur MA 48 gebracht habe. (7 Uhr Abend, müde Füße und kein Auto)

Ich deponierte meine Frau und die Australier in eine Pizzeria und fuhr mit meiner Tochter mit der U-Bahn bis Simmering, wo wir mit dem Taxi zum großen Parkplatz der Stadt fuhren um die Autos zu holen und eine sagen wir vorsichtig höhere Summe zahlten, da meine Frau vielleicht auch den Bericht einmal ließt, erspare ich mir, den Betrag zu nennen, den ich zahlte.

Trotzdem war die Zuversicht noch nicht ganz zerstört und wir fuhren nach Ungarn Richtung Hotel Barokk, leider nahmen unsere Navi die Adresse nicht an, da ich aber bei meiner Fahrt mit Robert und Maria (wohnen in Level) mich dunkel erinnerte, das Leuchtschild vom Hotel gesehen zu haben, verließ ich mich auf meinen untrüglichen Sinn, immer leicht etwas zu finden.

Es war nach der Grenze sehr dunkel, die beiden NEUEN Kreis-Verkehre brachten meinen Spürsinn völlig aus dem Gleichgewicht und wir irrten wie die Idioten herum.

So gegen 1/2 10 Uhr war es mir dann egal, Ich fuhr zu Robert, der sollte uns retten.

Ich denke bis heute, ich habe die Beiden gerade bei einer sehr privaten Sache gestört, da Robert nur ein Badetuch um die Hüfte hatte und man bei Maria die volle Fraulichkeit sehen konnte.

Robert sagte aber sehr freundlich, kommt doch alle herein, was ich aber dankend ablehnte, aber die Bitte uns ins Barokk Hotel zu lotsen musste ich loswerden, dann war aber alles in Ordnung !!

12.12.2019

Das leckere Frühstück im Barock Hotel ließ uns die letzte Nacht rasch vergessen und es ging zum Turu-Vogel nach Tatabanja und dann weiter nach Estgernom und schließlich zum Renaissance-Restaurant nach Visegrad, wo wir mit Trommelwirbel begrüßt wurden um anschließend die Gewänder der edlen Ritter zu tragen.

Den Australiern schmeckte es vorzüglich, auch meine Tochter die eigentlich immer auf Diät ist schlug zu wie ein Raubritter.

Ich musste mit Vehemenz zum Aufbruch blasen, da wir sonst noch heute dort bechern würden, wenn es nach den Australiern ginge.

Das Boot-Hotel brachte mir großen Beifall ein, auch die anderen Sehenswürdigkeiten gingen ihnen wie Butter runter, es war schön.

13.12.2019

Abfahrt war schon um 7.30 da wir doch eine lange Fahrt bis Prag hatten. Es ging aber besser, wie ich erwartete, da wir durchwegs gute Straßen (Autobahnen) hatten und so kamen wir trotz kleinen Rasten um 14.00 im Hotel ASTRA an, das sich als Glückstreffer herausstellte.

Fast direkt so 150 Meter war die Straßenbahn weg und die Linie 22 u. 26 brachte uns auf die Burg oder ins Zentrum, seit meinem letzten Besuch vor Jahren hatte sich viel verändert und ich sah noch nie so viele deutsche Luxusautos wie dort, auch Billa, Spar, Lidl und Hofer und Co an allen Ecken.

*Vom Veits Dom, der John Lennon Mauer, das tanzende Haus, den kleinen Eifelturm, nichts ließen wir aus und dann geschah beim letzten Tag ein kleines **WUNDER**, schon in der Straßenbahn war eine Art Schneegrieseln zu sehen, als wir beim Weihnachtsmarkt ausstiegen begann es aber richtig zu Schneien und es wurden die Schneeflocken von Minute zu Minute größer und meine Australier fotografierten und hüpfen vor lauter Freude wie die Idioten auf dem Weihnachtsmarkt herum, schon kurze Zeit später war die kleine Wiese voll Schnee und als Fotomotiv sofort beschlagnahmt.*

14.12.2019

Nochmal ging es mit der Straßenbahn in die Innenstadt, diesmal eine Runde mit dem Hop on Hop off Bus und dann zum Aussichtsturm PETRI (kleiner Eifelturm – Weltausstellung 1891)

Eine Städtetour geht zu Ende und wir sind müde aber glücklich.

15.12.2019

*Schon um 7.00 waren alle fertig (ich auch, aber anders) das gute Frühstück entschädigte mich für alle Mühen und es ging los nach Rothenburg ob der Tauber, davor aber ein kleiner Abstecher in das **Brauereimuseum Pilsen**, alle waren nach dem Konsum der verschiedenen Biersorten irgendwie anders, aber Super drauf.*

*Next Stopp: **Rothenburg ob der Tauber***

Schon bei der Ankunft war mir klar, ich habe richtig gewählt, die Truppe kam vor lauter Staunen nicht hinaus, unser altes Hotel war genau richtig und die Handys glühten vor lauter Fotos.

Was soll ich sagen, eine Mittelalterstadt wie im Bilderbuch, alles weihnachtlich, Alphornbläser und div. Musikgruppen und viele Chöre den ganzen Tag, ein Weihnachtswahnsinn der Extraklasse.

Käthe Wohlfahrts Weihnachtstraum als Höhepunkt, Stimmung mit Gänsehautfeeling, dachte mehr geht nicht, aber ein wenig geht doch immer.

16.12.2019

*Wir sind erst gegen 10.30 von Rothenburg losgekommen, da alle nochmal eine Runde drehten und ihre **KÄTHE** nochmal besuchten Da Heidelberg nicht weit weg war, ließ ich es gerne zu.*

Den Kronplatz mit der Bergbahn, das Schloss dazu und danach sofort auf den Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone, der sich über 3 Kilometer in der Fußgängerzone hinzieht bis die Füße nicht mehr wollten. Flammkuchen wurde inkl. Schneebälle samt Punsch reichlich genossen, es weihnachtet mehr als es normal üblich ist.

17.12.2019

*Die Strecke bis Straßburg (142 Km) hatten wir in zwei Stunden locker erreicht, das Hotel **Kronenburg**, ganz neu war gerne bereit unsere Koffer anzunehmen, aber die Zimmer bezogen wir später.*

Straßburg ist für alle ein Traum, für Australier aber ein Paradies, der Dom und das ganze Ambiente. Wie die Bootsfahrt, das lockere Treiben in der Stadt, ja Tränen flossen vor Freude mehr als genug.

7 Weihnachts Märkte standen uns zur Verfügung, Elisabeth und ich, gaben beim 3.Markt auf und zogen uns in ein altes Wein-und Bierhaus zurück und genossen das schöne alte Haus mit allen seinen Köstlichkeiten.

18.12.2019

*Wir fuhren über den Schwarzwald, Titisee, Freiburg zu den Rhein-Fällen nach Neuhausen um das Naturwunder zu bestaunen, dann fuhren wir mit der Fähre nach Meersburg, wo wir im Hotel **Schiff** (700 Jahre jung)Quartier bezogen.*

Ein Spaziergang in der Altstadt und dann zur Burg in der oberen Neustadt hinauf, mit Burgbesuch waren der Abschluss des Tages.

19.12.2019

Das alte Hotel überraschte mit dem besten Frühstück der ganzen Tour, Fotos und Lob an die Küche waren ein just must, toll, toll Die deutsche Alpenstraße war gut befahrbar und die weißen Berge grüßten von der Ferne, die Ausis jauchzten vor Glück!!!

*Bad Tölz und ein Abstecher zum Schluss nach Reit im Winkel, war am Plan, bevor wir in Bernau das **Bonnschlössl** erbaut **1416** mit unseren Gästen ankamen. Die Australier die schon beim Reingehen ins renovierte Schloss fast der Schlag traf und der geschmückte Schlosspark als tolles Fotomotiv und der echte Bayrische Wirt in der Nähe der uns mit Schmankerl der Region und Weißbier verwöhnte, ja da war die Welt für uns und den Australien wieder voll im Lot und alle waren glücklich und satt.*

20.12.2019

*Lob an das Ehepaar, das das Bonnschlössl betreibt, ein Frühstück mit soviel Liebe zubereitet, das findet man sehr selten, Supertoll !! Es sind zwar nur **78 Km** nach Burghausen, aber wir ließen uns Zeit und brauchten fast 2 Stunden da wir den Chiemsee noch umrundeten, da wir eine Schifffahrt zur Fraueninsel machen wollten, aber es ging keine Fähre mehr, Weihnachtsmarkt schon zu*

Die längst Burg der Welt hinterließ bei uns und unseren Gästen den Eindruck der der Burg gebührt, obwohl ich schon dort war, bin ich immer wieder von der Leistung der Erbauer beeindruckt.

*Da wir ganz in der Nähe waren, ließen wir natürlich die Kapelle nicht aus, wo vor **201 Jahren** erstmals **Stille Nacht, heilige Nacht** zur aufgeführt wurde. (Oberndorf bei Salzburg sollte erwähnt sein) Unser Tagesziel ist der **Pilznerhof**, ein Erbhof mit Geschichte und original Hofbuch seit **1682**, liegt genau gegenüber von St. Wolfgang und dem **Weißem Rössl** mehr braucht man nicht oder? Heute fahren wir noch ins Grippendorf Strobl um keinen Entzug von Weihnachtsmärkten zu haben.*

21.12.2019

*Da man mich bedrängt, alle wollen Schneebälle werfen, fuhr ich mit meiner Truppe zur **Postalm** auf 1.400 Meter hoch, der Schnee reichte zwar für eine Schneeballschlacht, aber von einem Winter-Wonderland keine Spur, aber man war mehr als zufrieden damit.*

Wir fuhren über Hallein nach Salzburg, wo der Tierpark uns rief. Gott sei Dank hatte ich 10 Regenschirme mit und wir wurden daher nur halb- nass, schön war es trotzdem.

Es ging weiter zum Hangar 7, der von der Technik bis zum Bau tiefen Eindruck hinterließ, danach fuhren wir zum Park and Right Platz beider Messe wo wir den Bus in die Stadt nahmen.

Da die Busse kurze Wartezeit haben finde ich die Lösung sehr gut. Ein Stadt mit mehr Kirchen und Domen wie Häuser und Touristen

nicht zu knapp, aber mit dem unverkennbaren Scharm Salzburgs und der Hochkultur Europas lockt Millionen Touristen an, auch uns.

*Ein verspätetes Mittagsessen im Restaurant **STERN** mußte es sein da man von diesem Restaurant auch in Australien spricht, mir hat es ehrlich bis zu diesem Tage nichts gesagt, da ich dort andere Lokale bevorzuge.*

Die Füße waren nass, die Beine müde und so fuhren wir mit dem Bus zurück zu den Autos und düsten bei strömenden Regen nach Strobl ins gemütliche Bauernhaus mit soviel Scharm zurück.

22.12.2019

*Heute musste es aber ein wenig von der Landschaft sein, daher besuchten wir Gmunden, fuhren über die Berge zum Attersee, der Mondsee war das nächste Ziel, leider kein Parkplatz in der Stadt. Daher ging es weiter zu den wie ich meine schönsten Platz für den **Weihnachtsmarkt** das Schloss **Hellbrunn** und dessen Park.*

Auch heuer wurde der Besuch zum Erlebnis, da der Weihnachts - Markt sehr vergrößert wurde und wir kamen alle auf unsere Rechnung, Gott sei Dank hatten wir eine Zeit und einen Treffpunkt schon vorher ausgemacht und daher klappte die Abfahrt bestens.

Am Abend machte jeder sein Ding, wir gingen mit Paul und Sissy (Cabriofreunde Wolfgangsee) zum Abendessen ins Weberhäusl, wo wir einluden, da uns Paul seinen Anhänger borgte, damit wir alles für unsere Reisegruppe unterbrachten, Danke an dieser Stelle !!

Somit war die Visite im Salzkammergut und Stadt Salzburg auch schon wieder Geschichte und wir freuten uns schon, Seeboden unsere liebe neue Heimat wieder zu sehen.

23.12.2019

*Es ging zuerst nach Bad Ischl, ein Rundgang war bald absolviert, der **Zaunerstollen** im Gebäck und weiter ging es über Gosau ins Skigebiet Dachstein West und über Rußbach und den Pass Gschütt wo wir heftigen Schneefall und ein Winterwonderland vorfanden.*

Bald waren wir in Radstadt und auf der Autobahn und Seeboden winkte von der Ferne.

*Da mein Penthouse zwar groß ist, aber keine zehn Bette zu bieten vermag, wurde meine Tochter mit neuer Familie und Freunden im **Mörtbauerhof**, eine wirklich liebe Pension mit schönen neuen Zimmern mit Balkon, ganz in meiner Nähe untergebracht. Der Kuhstall neben der Pension hinterließ bei meinen Gästen tiefen Eindruck, denke die haben Kühe noch nicht von der Nähe gesehen, so begeistert sie uns darüber berichteten.*

Ein langer Spaziergang in Seeboden und auf der Seepromenade hat den Appetit angeregt und mein vorgekochtes Gulasch mit den ofenfrischen Semmeln kam gut an und ich war sehr froh, eine so große Menge gekocht zu haben, da alle mindestens dreimal zum Topf kamen und nachfassten.

Mein Starkbier (Bockbier) kannten sie nicht und alle waren sie gut drauf und nur mit Mühe konnte ich alle vom Heimgang dann aber doch überzeugen.

24.12.2019

*Jetzt muss aber viel Schnee her, also rauf auf die **Goldeck-Berg-Straße**. Ab **1.200 Meter** begann es, der Schnee war jetzt auch auf der Straße, bei **1.400 Meter** eine durchgehende Schneefahrbahn ein Traum, aber bei Kehre 12 auf **1.550 Meter** war plötzlich eine Schneefräse vor mir und ich musste stoppen, Scheiße, die Räder drehten durch ein Lancia ist kein Auto für Schnee, meine Tochter hatte noch Gripp, ich drehte auf der Stelle um und fuhr runter zum ersten Parkplatz, wo links und rechts zwei Meter Schnee war und wartete, bis die Australier kamen.*

*Irgendwo oben hinter der Fräse hatte meine Tochter Petra aber dann auch Probleme und das **158 cm große Mädchen** drehte den großen Renault Bus locker auf der engen Straße um und kam zu mir auf den Parkplatz.*

Die Türen flogen auf und die Schlacht begann, soviel Freude und nasse Bekleidung sah ich schon lange nicht, wir hatten Glück, in unmittelbarer Nähe des Parkplatzes war ein Wiese mit glitzer Schnee der in der Nacht frisch vom Himmel viel, ein Eldorado für Leute, die bis vor kurzem noch nie mit Schnee und Kälte etwas zu tun hatten, sie spielten wie Kinder, dieser Anblick war für mich mehr als aller Lohn, für meine lange Vorbereitungszeit dieser Europareise.

Müde Krieger, nasse Hosen und rote Gesichter zeigten mir, das jetzt ein heißes Bad angebracht ist, damit wir am heiligen Abend kein Krankenhaus in meiner Wohnung einrichten müssen.

Obwohl leiser Protest, zwar auf englisch, aber soviel verstehe ich schon von der Truppe kam, blies ich zum Aufbruch und man fuhr zum Mörtbauerhof und pflegte seinen Körper mit heißem Wasser.

*Pünktlich gegen **17.00 Uhr** sah ich die Truppe mit der Laterne schon von oben kommen, sie brachten das Friedenslicht mit, welches sie am Morgen bei der Kapelle daneben abgeholt haben, sie waren von der Musikbegleitung die es auch gab sehr angetan.*

Den Festschmaus haben Elisabeth und ich schon lange vorgekocht es gab: gefülltes Brathuhn, Rinderrouladen mit Spätzle und Krustenbraten mit Sauerkraut und Knödel, als Nachspeise Kärntner Reindling mit Vanilleeis und heiße Himbeere

Weihnachtlieder, Sekt und selbstgemachter Eierlikör und auch die Vanillekipferl und Nusskugeln von Elisabeth fanden ihre Abnehmer und alle waren irgendwann satt.

25.12.2019

*Wie abends besprochen, waren alle pünktlich um **8.00 Uhr** schon bereit zur Abfahrt. Pünktlich waren alle immer großes Lob. Ich habe die Strecke über den Wurzenpass gewählt, damit sie die Berge von Kranjska Gora mit dem frischen Schnee sehen können. Die Fahrt ging zur **Postojna Grotte**, wo ich als Weihnachtspräsent die Eintrittskarten spendiert habe.*

*So eine Grotte gibt es natürlich in Australien auch nicht und auch keine konstanten 10 Grad ebenso nicht und nach den ca. 1,5 Std. war trotz maßloser Begeisterung ein gewisses Schlottern zu sehen. Mit verklärten Augen und tausend Fragen zu der Höhle wurden die Fahrzeuge bestiegen und die Reise nach **Portoroz** fortgesetzt.*

*Das Klima vom Meer, die Pinien, eigentlich alles und auch unser Hotel **Lucia**, frisch renoviert, mit Hallenbad und Spa war Super. Jetzt galt die Devise, es gibt keinen Plan mehr, jeder ist seines Glückes Schmied, wir treffen uns beim Frühstück oder Abendessen und jeder gestaltet sein Tagesprogramm selbst.*

Wir gingen die Promenade entlang bis uns die Füße schmerzen und kehrten dann bei Sonnenuntergang in einem Strandcafe ein und genossen ein Glas Wein und schauten der Sonne beim versinken zu.

Obwohl wir alle für den heutigen Tag andere Pläne hatten und jeder sein Ding tat und wir keine Zeit ausmachten wann wir uns wieder treffen, siehe da beim Abendessen haben wir dann dort alle wieder getroffen, Hunger bringt die Leute zusammen, oder nicht ?????

*Zufall oder nicht: Meine Tochter traf meinen Bruder in der Stadt mit seiner Frau am **27.12.2019** in **Portoroz** eigentlich unmöglich oder vom Schicksal arrangiert ???*

26.und 27.12.2019

Wir fuhren nach Triest, Innenstadt, Schloss Miramar mit einer Besichtigung, viel Kultur und Fußmarsch den ganzen Tag, dann Abendessen und ein wenig Fernsehen und der Schlaf beginnt. Tags darauf, Piran, Isola, Kooper und zurück, Spaziergang, eine Erholung ist schon spürbar, morgen ist Finale, eine gewisse Unruhe bei allen ist zu bemerken.

28.12.2019

Eine geordnete Abfahrt ist schon Routine bei uns, ohne Hektik begeben wir uns auf die A1, es geht Richtung Marburg und dann weiter zur Klöcher-Weinstraße, wo wir ein tolles Lokal kennen, das die besten steirischen Backendl hat, die wir und unsere Gäste jemals gegessen haben.

Zufrieden setzten wir die Reise dann in Richtung Riegersburg fort, die mit viel Jubel von den Australiern fotografiert wurde. Als wir dann am Wechsel angekommen sind, setzte zur Freude meiner Gäste noch Schneefall ein und wir hörten über Funk von Ihnen, das der Schneefall als Abschiedsgeschenk des Himmels gewertet wurde.

Am Abend besuchten wir Freunde mit denen wir den Tag ausklingen ließen um dann im Hotel Orang Wings bald zu Bett zu gehen.

29.12.2019

*da um **3.30 Uhr** der Wecker schrillte und wir Punkt vier Uhr zum Flughafen fahren, wo bereits großer Stau bei der Einfahrt war. Gott sei Dank, haben wir uns schon vorher gebusselt, da dort für Abschied keine Zeit ist, wir mussten dann noch bis **8.00** beim Avis Stand warten, um den Leihwagen zurück zu bringen. Danach Kurzbesuch bei Elisabeths Schwester und Heimfahrt. **4.950 Kilometer in 79 Stunden Fahrtzeit** benötigten wir für unseren Kurztrip durch Europa.*

